

Stadtbücherei Wahlstedt bietet Wahlprogramme in „Leichter Sprache“

Eine Sprache, die jeder versteht

Wahlstedt (ohe). Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmittel zwischen Menschen. Wer spricht oder schreibt, möchte in der Regel auch verstanden werden. Doch das ist leider nicht die Regel. Das weiß jeder, der schon einmal ein Schreiben von der Behörde bekommen oder in einem Parteiprogramm geblättert hat. Dabei geht das auch einfacher.

„Leichte Sprache ist gut für alle“, sagt Gabriele Bornheimer, Behindertenbeauftragte der Stadt Wahlstedt. Bisher wissen nur wenige Menschen, dass es die „Leichte Sprache“ gibt. Hauptsächlich Wohltätigkeits-einrichtungen haben sich 2006 zum Netzwerk „Leichte Sprache“ zusammengeschlossen. Ihr Anliegen ist es, Sprache barrierefrei zu machen. Das fängt bei der Schriftgröße an, reicht über kurze Sätze und den Verzicht auf Fremdwörter bis zu Blindenschrift und Gebärdensprache.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Wahlstedt stellt Ga-



Die Behindertenbeauftragte Gabriele Bornheimer (li.) und Claudia Kamm, Leiterin der Stadtbücherei Wahlstedt, bieten Parteiprogramme und Informationen zu Politik in „Leichter Sprache“ an.

Foto: ohe

briele Bornheimer als erstes Projekt Wahlprogramme verschiedener Parteien in „Leichter Sprache“ zur Verfügung. CDU, SPD, FDP,

die Grünen, Die Linke und die Piraten haben dafür Wahlprogramme in leicht verständlicher Sprache zur Verfügung gestellt. Die

Lebenshilfe gibt dazu in der Broschüre „Was ist Politik“ weitere Informationen. Interessierte können die Broschüren während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei Wahlstedt einsehen oder bei Gabriele Bornheimer unter der Rufnummer 045 54/7 19 89 60 oder 01 62/2 18 77 52 anfordern.

Claudia Kamm, Leiterin der Stadtbücherei Wahlstedt, plant das Angebot an Medien in „Leichter Sprache“ in der Bücherei zu erweitern. Auch bei Bürgermeister Matthias Bonse stieß Gabriele Bornheimer auf offene Ohren. „Wir überprüfen unsere Schreiben und Formulare hinsichtlich der Sprache. Einige können wir in ‚Leichte Sprache‘ umsetzen. Wichtig ist, dass die Rechtssicherheit dabei gewährleistet bleibt“, erklärt Bonse.

Gabriele Bornheimer hat eine weitere Vision. Sie möchte in Wahlstedt selbst eine Übersetzungswerkstatt für „Leichte Sprache“ einrichten. Bislang gibt es in Schleswig-Holstein noch keine Einrichtung dieser Art.